

Volkswagen Jahrespressekonferenz 2018



„Neuausrichtung greift“

14. März 2018



Disclaimer

The following presentations contain forward-looking statements and information on the business development of the Volkswagen Group. These statements may be spoken or written and can be recognized by terms such as "expects", "anticipates", "intends", "plans", "believes", "seeks", "estimates", "will" or words with similar meaning. These statements are based on assumptions relating to the development of the economies of individual countries, and in particular of the automotive industry, which we have made on the basis of the information available to us and which we consider to be realistic at the time of going to press. The estimates given involve a degree of risk, and the actual developments may differ from those forecast. The Volkswagen Group currently faces additional risks and uncertainty related to pending claims and investigations of Volkswagen Group members in a number of jurisdictions in connection with findings of irregularities relating to exhaust emissions from diesel engines in certain Volkswagen Group vehicles. The degree to which the Volkswagen Group may be negatively affected by these ongoing claims and investigations remains uncertain.

Consequently, a negative impact relating to ongoing claims or investigations, any unexpected fall in demand or economic stagnation in our key sales markets, such as in Western Europe (and especially Germany) or in the USA, Brazil or China, will have a corresponding impact on the development of our business. The same applies in the event of a significant shift in current exchange rates relative to the US dollar, sterling, yen, Brazilian real, Chinese renminbi and Czech koruna.

If any of these or other risks occur, or if the assumptions underlying any of these statements prove incorrect, the actual results may significantly differ from those expressed or implied by such statements.

We do not update forward-looking statements retrospectively. Such statements are valid on the date of publication and can be superseded.

This information does not constitute an offer to exchange or sell or an offer to exchange or buy any securities.



Volkswagen

Jahrespressekonferenz 2018

14. März 2018 | Wolfsburg

Reden

Es gilt das gesprochene Wort

1. Herbert Diess

Vorsitzender des Markenvorstands Volkswagen

2. Arno Antlitz

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen, Geschäftsbereich "Controlling und Rechnungswesen"

3. Charts

Dr. Herbert Diess

Jahrespressekonferenz 2018 – Rückblick 2017

Guten Morgen, meine Damen und Herren,
und herzlich willkommen hier im Markenhochhaus!

Sie sind in Sachen Volkswagen gerade viel unterwegs. Viele waren gestern schon in Berlin bei der Jahrespressekonferenz des Konzerns. Heute haben wir Sie nach Wolfsburg eingeladen, ins Herz der Marke Volkswagen.

Hinter uns liegt ein gutes Geschäftsjahr - und eine entscheidende Phase für unsere Marke. Wie wir mit unserer Strategie vorangekommen sind und wo die Reise hingeht – darüber werden wir heute sprechen.

Sie kennen unseren Plan, mit dem wir Volkswagen in die Zukunft führen: Im ersten Schritt sanieren wir das Kerngeschäft. Bis 2020 wollen wir unsere Marke als „Top of Volume“ positionieren und führender Volumenhersteller sein. Dazu investieren wir in neue Produkte, stellen die Regionen neu auf, steigern unsere Wirtschaftlichkeit und bauen Kompetenz in Zukunftstechnologien auf. Im zweiten Schritt starten wir unsere Elektro-Offensive. Spätestens 2025 wollen wir Weltmarktführer bei der E-Mobilität sein. Parallel bereiten wir Schritt für Schritt das autonome Fahren vor. Und schließlich geht es um den Wandel vom Autohersteller zum Anbieter ganzheitlicher Mobilitätslösungen.

Was haben wir geschafft im vergangenen Geschäftsjahr?

2017 haben wir wichtige Fortschritte erzielt. Die Umsetzung der Strategie TRANSFORM 2025+ liefert Ergebnisse. Vom Zukunftspakt über die Modell- und Technologieoffensive bis zu den Regionalstrategien tragen alle Initiativen zur guten Entwicklung von Volkswagen bei.

Auch unsere Kunden nehmen uns wieder als zukunftsfähig wahr. Bei der aktuellen „auto motor sport“-Image-Umfrage hat Volkswagen erstmals wieder steigende Zustimmung bei der Frage erhalten, welche Automarke im Trend liegt. Die Talsohle scheint durchschritten – und wir werden weiter hart daran arbeiten, das Vertrauen von Kunden und Öffentlichkeit nachhaltig zurückzugewinnen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der ganzen Welt - in Deutschland, China, Lateinamerika; in den USA, Mexiko und vielen Ländern mehr. Sie alle haben im vergangenen Jahr Außergewöhnliches geleistet, unter teils schwierigen Umständen. Und Sie haben bewiesen, wie stark diese Mannschaft ist. Ich bin stolz auf Sie!

Meine Damen und Herren,
bei allen wesentlichen Kennzahlen haben wir uns verbessert. Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr 6,23 Millionen Fahrzeuge an unsere Kunden übergeben. So viel wie nie zuvor. Allein in unserem größten Einzelmarkt China waren es 3,2 Millionen Fahrzeuge. Noch nie hat eine Automarke in China oder

einem anderen Markt mehr Fahrzeuge verkauft. Und mit Golf, Tiguan und Polo liegen gleich drei Volkswagen Modelle unter den zehn meistverkauften Autos der Welt.

Auch Umsatz und Ergebnis konnten wir verbessern. Der Umsatz lag mit 80 Milliarden Euro rund acht Prozent über dem Vorjahr. Das Operative Ergebnis hat sich um 77 Prozent auf 3,3 Mrd. Euro vor Sondereinflüssen verbessert. Damit haben wir nach fünf Jahren zum ersten Mal wieder das Ergebnis gesteigert und tragen einen erheblichen Beitrag zu den Verbesserungen im Konzern bei.

Mit einer Operativen Rendite von 4,1 Prozent liegen wir voll im Plan. Auf Dauer streben wir mindestens sechs Prozent Rendite an, um nachhaltig für die Zukunft gerüstet zu sein. All das zeigt: Unsere Strategie Transform2025+ greift.

Maßgeblich wird der Aufwärtstrend durch unsere neuen Modelle getrieben. Insgesamt 19 Fahrzeuge haben wir im vergangenen Jahr auf die Straße gebracht – und im Monatstakt Modelle für die nächsten Jahre entschieden. Bis 2020 werden wir unser Produktangebot fast vollständig erneuern und in wichtigen Bereichen erweitern. Insgesamt arbeitet unsere Entwicklung derzeit an 55 neuen Modellen.

An der Spitze unserer Modellpalette steht der Arteon. Er markiert in Sachen Technik und Design das neue Aushängeschild von Volkswagen. Beim

„Goldenen Lenkrad“ hat er sich sogar gegen die Premium-Konkurrenz durchgesetzt.

In diesem Jahr kommt der Arteon auch in die USA und nach China. Wir werden den Arteon zudem als Shootingbrake bringen –als Coupé mit Steilheck und noch mehr Nutzraum.

Mit dem neuen Polo auf MQB-Basis setzen wir auch in der sechsten Generation den Maßstab im Kleinwagen-Segment. Vor allem das Design, die Technik und die guten Fahreigenschaften kommen gut an. Derzeit räumt der Polo einen Testsieg nach dem anderen ab. In Brasilien gab es kürzlich die „Car of the Year“-Trophäe. Und Ende Januar wurde der Polo mit dem „best cars-Award“ der auto motor sport ausgezeichnet.

Neben der normalen Variante bieten wir den Polo auch als GTI¹⁾ an. Dank seiner MQB-Basis ist der Polo jetzt ein echter GTI: mit steifer Karosserie, dynamischem Fahrwerk und mehr als 200 PS an Bord.

Ein neues Mitglied der GTI-Familie ist der up! GTI²⁾. In Sachen Größe und Leistung tritt er in die Fußstapfen des Ur-GTI – jetzt aber mit modernster TSI-Technologie und intelligenter Konnektivität. Der up! GTI ist außerdem das erste Fahrzeug unserer Marke, das nach dem neuen WLTP-Prüfzyklus zugelassen wurde. Ich freue mich, dass wir mit den drei Modellen jetzt ein starkes GTI-Angebot im Klein- und Kompaktwagen-Segment machen.

Ein neues Segment erschließen wir mit dem T-Roc. Unser neues Lifestyle-SUV wird hochgelobt - und kommt genau zur richtigen Zeit: Bis 2027 wird sich der Markt für kleine und kompakte SUV verdoppeln, auf elf Millionen Fahrzeuge weltweit. Mit dem T-Roc sind wir gut vorbereitet. Die Nachfrage ist bereits so hoch, dass wir die Produktion auf ein Vier-Schicht-Modell ausweiten. Damit gehört das portugiesische Palmela zu einem der bestausgelasteten Werke unserer Marke.

Eine führende Rolle bei unseren SUV spielt der Tiguan. Innerhalb eines Jahres haben wir den Absatz um 200.000 Einheiten gesteigert. Mit insgesamt 720.000 Auslieferungen hat sich der Tiguan endgültig zum globalen Bestseller entwickelt. Weltweit gehört er zu den Top 3-SUV. Mittlerweile wird der Tiguan in Deutschland, China, Mexiko, Russland, Indien und Malaysia produziert - und die Nachfrage steigt weiter. In Märkten wie Kanada ist der Tiguan bereits der meistverkaufte Volkswagen.

Meine Damen und Herren,
SUV sind ein wichtiger Wachstumstreiber für unsere Marke bei Absatz und Ergebnis. Deshalb weiten wir das Angebot deutlich aus.

Im letzten Jahr haben wir den SUV-Anteil in unserem Portfolio von 10 auf 14 Prozent gesteigert. Jeder siebte verkaufte Volkswagen ist bereits ein SUV. In den USA liegen wir Stand Februar sogar bei 54 Prozent. Bis 2020 werden wir 19 SUV-Modelle im Angebot haben - von kleinen Fahrzeugen in Polo-Größe bis zu großen Fullsize-Modellen.

Unsere starken Produkte sorgen auch in den Regionen für einen deutlichen Aufwärtstrend. 2017 haben wir uns vielfach besser geschlagen als der Markt – unterstützt auch durch unsere Turnaround-Programme.

In den USA hat unsere Marke bei schrumpfendem Gesamtmarkt um fünf Prozent zugelegt – hier macht sich unter anderem der neue Atlas bemerkbar. Mit diesem SUV besetzen wir ein Kernsegment, in dem wir bislang nicht vertreten waren. Das Fahrzeug kommt hervorragend an – und wurde vor kurzem zum besten Auto der USA gekürt. Damit setzen wir wichtige Impulse für unser Comeback in den Staaten. Mittelfristig wollen wir uns zum relevanten Volumenanbieter entwickeln und streben rund fünf Prozent Marktanteil an.

Weltweit ist unser Ziel, Volkswagen in allen großen Weltregionen „Top of Volume“ zu positionieren. Das heißt: Jedes Modell wird unseren Anspruch untermauern, bei Qualität und Technik eine Spitzenposition im Volumensegment einzunehmen.

Dass wir auf diesem Weg vorankommen, zeigt die Entwicklung in Brasilien. Nach der erfolgreichen Restrukturierung sind wir in Südamerikas wichtigstem Markt um fast 20 Prozent gewachsen – doppelt so stark wie der Gesamtmarkt.

Der neue Polo hat sich innerhalb weniger Monate auf den vierten Platz der Bestsellerliste in Brasilien gesetzt. Das Auto kommt im Markt an – auch dank

seines überragenden Technik-Angebots. Ebenso große Erwartungen setzen wir in den Virtus. Das Fastback-Modell basiert ebenso wie der Polo auf dem MQB und kommt in Kürze in den Handel.

Bis 2020 investieren wir rund 1,75 Milliarden Euro in die Erneuerung unseres Produktangebots in Brasilien. Mit dem verjüngten Portfolio wollen wir die Marktführerschaft zurückerobern. 2018 rechnen wir mit weiterem Rückenwind durch Absatzzuwächse und einen steigenden Marktanteil.

Im weltweiten Vergleich ist China besonders wichtig für Volkswagen. Im größten Automarkt der Welt liegen wir mit einem Marktanteil von rund 13 Prozent unverändert auf Platz 1. 2017 konnten wir unseren Marktanteil in einem harten Wettbewerbsumfeld und einer erstarkenden lokalen Automobilindustrie erneut ausbauen.

Auch in China sind SUV stark gefragt. 400.000 Einheiten haben wir hier im vergangenen Jahr abgesetzt. Davon war fast jeder siebte SUV ein Teramont. Das Schwestermodell vom Atlas feiert in China ebenso großen Erfolg wie in den USA.

Meine Damen und Herren: Wir freuen uns über die Absatzentwicklung in 2017. Entscheidend ist aber, dass wir mit unseren Fahrzeugen auch Geld verdienen. Sie wissen, dass wir an dieser Stelle Nachholbedarf hatten und haben.

Deswegen haben wir den Zukunftspakt geschlossen. Mit dem Betriebsrat haben wir unter anderem eine Ergebnisverbesserung von 3,7 Milliarden Euro bis 2020 vereinbart. Davon kommen drei Milliarden aus Deutschland. Stand heute sind bereits rund zwei Milliarden realisiert.

An vielen Standorten konnten wir die Produktivität deutlich verbessern. Salzgitter, Kassel und die Tiguan-Fertigung in Wolfsburg haben ihre vereinbarten Jahresziele übertroffen - ein gutes Zwischenergebnis. Trotzdem bleibt einiges zu tun. Bis 2020 wollen wir insgesamt 25 Prozent Produktivitätsverbesserung holen. Dieses Jahr peilen wir weitere 7,5 Prozent an, 2019 und 2020 jeweils 5 Prozent.

Gleichzeitig optimieren wir die Wertschöpfung an unseren Standorten. Nicht zukunftsfähige Geschäftsfelder schalten wir ab - wie die Produktion von Industriemotoren und Blockheizkraftwerken in Salzgitter oder von Kunststoffteilen in Braunschweig- und investieren im Gegenzug in neue Kompetenzen.

In der Pilotfertigung für Batteriezellen und beim E-Antrieb sind bereits 115 Arbeitsplätze entstanden. 300 sollen es werden. Ebenfalls 400 Arbeitsplätze - zum Großteil interne Mitarbeiter - bauen wir in Braunschweig auf, wo das Batteriesystem für unsere neue Elektroplattform gebaut wird.

Dank der Unterstützung unserer Mitarbeiter sind wir dabei gut vorangekommen. Der Zukunftspakt lastet unsere Standorte aus und sichert langfristig Arbeitsplätze.

Ebenso diszipliniert sind wir das Thema Kosten angegangen. Trotz der größten Modelloffensive in der Volkswagen-Geschichte haben wir die Fixkosten - wie angekündigt - das zweite Jahr in Folge weitgehend stabil gehalten. Die Produktkosten konnten wir sogar senken – trotz gegenläufiger Effekte wie dem höheren Stahlpreis. Das Werk Wolfsburg hat die Kosten beim Golf zum Beispiel um 100 € pro Fahrzeug verringert – erstmals seit vielen Jahren und unter deutlichem Stückzahldruck.

Zu einem immer wichtigeren Treiber für Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit entwickelt sich unser Baukasten. Mit dem MQB realisieren wir überragende Technik bei guten Herstellkosten – und bringen Innovationen schneller und günstiger in unsere Fahrzeuge als der Wettbewerb.

Im vergangenen Jahr basierten rund 40 Prozent aller ausgelieferten Fahrzeuge der Marke auf dem MQB – rund doppelt so viele wie 2015. Das beste Beispiel ist der neue Polo. Wir bringen ihn auf MQB-Basis in die ganze Welt.

In diesem Jahr werden wir bereits auf einen MQB-Anteil von rund 60 Prozent kommen. Bis 2020 steigern wir die Quote auf rund 80 Prozent. Wesentliche

Skaleneffekte und damit Kosteneinsparungen liegen also noch vor uns - und werden das Ergebnis unserer Marke positiv beeinflussen.

Das Baukastenprinzip verwenden wir auch bei unseren zukünftigen Elektroautos. Vor zwei Jahren haben wir die Neuentwicklung des MEB beschlossen, unseres „Modularen E-Antriebs-Baukastens“. Der MEB reizt die Vorteile des elektrischen Antriebs in Bezug auf Reichweite, Funktionalität, Design und Kosten voll aus - und setzt einen neuen Standard beim Elektroauto.

Die Entwicklung läuft auf Hochtouren. Zeitlich liegen wir voll im Plan. Wir werden den MEB konzernweit einsetzen und schnell skalieren. Stand heute werden wir ihn für 27 Modelle aus vier Marken verwenden. China wird die Volumenbasis für unsere Elektroplattform. Im November haben wir dafür die Verträge mit unseren chinesischen Joint Ventures unterschrieben.

Und damit, meine Damen und Herren, übergebe ich an Arno Antlitz, der Ihnen die Finanzzahlen zum Geschäftsjahr 2017 im Detail vorstellen wird.

Jahrespressekonferenz 2018 – Finanzlage

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 die finanzielle Wettbewerbsfähigkeit der Marke Volkswagen signifikant verbessert. Das belegen eindrucksvoll unsere Geschäftszahlen:

- Wir haben im Gesamtjahr 2017 einen Umsatz von rund 80 Milliarden Euro Erlöst.
- Und damit - vor Sondereinflüssen - ein operatives Ergebnis von 3,3 Milliarden Euro erzielt.
- Die operative Rendite lag bei 4,1 Prozent.

Allerdings mussten wir im dritten und vierten Quartal für die Abarbeitung der Diesel-Thematik insgesamt Rückstellungen von 2,8 Milliarden Euro bilden. Wie bisher wird dieser Aufwand als Sondereffekt ausgewiesen.

Sie erinnern sich: Zu Beginn vergangenen Jahres wurde die Berichtsstruktur der Marke Volkswagen angepasst. Wir zeigen jetzt nur noch diejenigen Aktivitäten in unseren Büchern, die im direkten Zusammenhang mit der Performance der Marke stehen.

Den - um diesen Effekt bereinigten - Umsatz haben wir um rund acht Prozent auf 80 Milliarden Euro gesteigert. Wir haben mehr Fahrzeuge abgesetzt und positive Produkt-Mixeffekte verzeichnet. Vor allem unsere neuen Modelle haben dazu beigetragen. Zudem erholten sich einige Märkte deutlich, wovon wir ebenfalls profitiert haben.

Positive Volumen- und Produkt-Mix und Preiseffekte sind auch die wesentlichen Treiber für den starken Anstieg im operativen Ergebnis der Marke. In Summe steuerten diese Effekte einen Ergebnishub von 1,4 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr bei. Änderungen in den Wechselkursen wirkten sich mit rund 400 Millionen Euro ergebniserhöhend aus.

Auch die Produktkosten konnten wir um 400 Millionen Euro verbessern, obwohl im gesamten Jahr 2017 die Rohstoffkosten gestiegen sind. Auch erste Erfolge bei der Steigerung der Produktivität in den Werken haben sich positiv bemerkbar gemacht. Die Fixkosten sind in 2017 nur unwesentlich höher als im Vorjahr ausgefallen: Trotz deutlich gesteigener Umsätze und einer fortgesetzten Produktoffensive und trotz massiver Vorleistungen für unsere Elektroarchitektur, parallel zur Weiterentwicklung unserer konventionell angetriebenen Fahrzeuge.

Einmaleffekte wirkten negativ. Hier sind z.B. die Aufwendungen für die Altersteilzeitverträge zu nennen. Die neue Berichtstruktur hat sich mit rund 300 Millionen Euro ebenfalls leicht negativ ausgewirkt. Insgesamt konnten

wir jedoch vor Sondereinflüssen das operative Ergebnis gegenüber Vorjahr um rund 1,4 Milliarden Euro steigern. Nach Sondereinflüssen lag das operative Ergebnis der Marke Volkswagen bei einer halben Milliarde Euro.

Wir haben im Jahr 2017 weitere deutliche Fortschritte bei Aufwands- und Kostendisziplin gemacht. Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten lagen 2017 mit 3,3 Milliarden Euro bei einer Quote von 4,2 Prozent und damit auf einem absolut wettbewerbsfähigen Niveau. Zu dieser verbesserten Kennzahl haben deutliche Effizienz-Fortschritte in der technischen Entwicklung beigetragen. Wir setzen beispielsweise verstärkt moderne virtuelle Techniken zur Erprobung ein. Auch bei den Sachinvestitionen liegen wir mit 3,6 Milliarden Euro auf Kurs. Mit einer Investitionsquote von 4,5 Prozent haben wir bereits 2017 unseren strategischen Korridor von vier bis fünf Prozent vom Umsatz erreicht.

Meine Damen und Herren,
diese Zahlen bestätigen unseren klaren Fokus auf Kosten- und Investitionsdisziplin. Dieser Fokus wird auch zu einem verbesserten Cash Flow in der Marke Volkswagen führen. In 2017 konnten wir bereits operativ einen positiven Cash-Flow erwirtschaften (rund eine Milliarde Euro). Allerdings haben die Auszahlungen für die Dieselmaterie den Netto-Cash Flow tief ins Minus gedrückt.

Sie wissen alle, ein positiver operativer Cash Flow ist kein Selbstzweck. Wir müssen mit unserem operativen Geschäft ausreichend Mittel erwirtschaften,

um uns die notwendigen Investitionen für die Zukunft leisten zu können. Spätestens bis 2020 wollen wir deshalb nachhaltig einen Cash Flow von robust mehr als einer Milliarde Euro pro Jahr erreichen.

Meine Damen und Herren,

die Entwicklung in 2017 belegt: Die drei Kernhebel zur Verbesserung der finanziellen Wettbewerbsfähigkeit unserer Marke greifen.

Unsere Produktoffensive hat an Fahrt aufgenommen. In den USA sind mit dem Atlas und dem Tiguan Allspace zwei neue Fahrzeuge im Segment der margenstarken SUV auf dem Markt. Mit dem T-Roc haben wir einen weiteren attraktiven SUV in Europa eingeführt. Und in 2018 legen wir mit dem neuen Touareg und dem T-Cross nach.

Der zweite Kernhebel, der Zukunftspakt, hat neben einer guten Fixkosten-Performance erste positive Impulse aus einer gesteigerten Produktivität an den deutschen Standorten gebracht. Zusammen mit den Maßnahmen aus dem in 2014 gestarteten Effizienzprogramm konnten bislang knapp zwei Milliarden Euro an Einsparungen generiert werden. Aktuell haben wir einen Stand von rund 9.350 unterschriebenen Altersteilzeitverträgen erreicht. Sie können davon ausgehen, dass sich dies zukünftig in Form von Produktivitätsfortschritten positiv bemerkbar macht.

Auch beim dritten Kernhebel, dem Turnaround in den Regionen, haben wir Fortschritte gemacht. Die Verbesserungen in den Regionen Nordamerika,

Russland und Südafrika sowie der wiedererstarke Export von Fahrzeugen nach China haben im vergangenen Jahr zusammen einen signifikanten Anteil zur gezeigten Ergebnisverbesserung von 1,4 Milliarden Euro beigetragen. Wir erwarten, dass sich diese positiven Entwicklungen in den Regionen auch in 2018 weiter fortsetzen werden. In Südamerika haben wir mit dem Polo vergangenes Jahr das erste MQB-Fahrzeug gelaunched. Zudem erwarten wir dort vom Anlauf des Virtus in 2018 deutlich positive Impulse bei Marktposition, Image, Umsatz und Ergebnis. Unsere klare Zielsetzung ist das Erreichen des Break-Even in allen Regionen bis spätestens 2020.

Meine Damen und Herren,
die Marke Volkswagen ist auf einem guten Weg. In 2017 konnten wir unsere operative Rendite deutlich steigern. In 2018 wollen wir dieses Niveau absichern und idealerweise noch ausbauen:

- Wir wollen den Umsatz erneut um bis zu zehn Prozent steigern.
- und erwarten eine operative Umsatzrendite zwischen vier und fünf Prozent.

Auch in den Jahren 2018 bis 2020 werden die SUV-Offensive sowie der Zukunftspakt unser Ergebnis weiter verbessern. Die geplanten Umsatz- und Ergebnisverbesserungen in Nord- und Südamerika wirken sich ebenfalls positiv auf das operative Ergebnis aus.

Allerdings möchte ich sie an die erheblichen Herausforderungen erinnern, die uns finanziell stark fordern werden. Ab September 2018 kommt die

europaweite Umstellung auf das neue Zulassungsverfahren nach WLTP. Wir begrüßen dieses neue Verfahren ausdrücklich, welches zu realistischeren Verbrauchsangaben bei Fahrzeugen führt. Diese Umstellung wird uns und die gesamte Industrie jedoch extrem fordern.

Bis 2020 werden wir weiter konsequent unsere Fahrzeugflotte im Hinblick auf die weltweit immer strengeren CO₂- und Emissions-Vorgaben modernisieren:

- Durch die weitere Optimierung unserer konventionellen Diesel- und Benzinmotoren.
- Und durch den Umbau unserer Wertschöpfung hin zur Elektromobilität.
- Gleichzeitig werden wir unsere Produkte auch im Hinblick auf Konnektivität und Digitalisierung deutlich stärken.

Meine Damen und Herren,

für 2025 halten wir unverändert an unseren Zielen fest, eine operative Umsatzrendite von mindestens sechs Prozent und einen freien Cash Flow von deutlich mehr als einer Milliarde Euro zu erwirtschaften. Wir setzen konsequent unsere Strategie 2025 um.

Wir wollen und werden die Zukunft unserer Industrie mitprägen, unseren Kunden innovative und attraktive Fahrzeuge und Mobilitätslösungen anbieten und dabei Umwelt und Ressourcen schonen. Und das weltweit, mit Produkten, die passgenau auf die Wünsche der Kunden vor Ort zugeschnitten sind. Wir werden bei der Elektromobilität einen Branchenstandard setzen, der neben dem Elektrofahrzeug auch die Software und das Ökosystem umfasst.

Dr. Herbert Diess

Jahrespressekonferenz 2018 – Ausblick

Meine Damen und Herren,

unsere Strategie leitet uns. Deshalb drücken wir bei der Umsetzung weiter aufs Tempo. Im Fokus 2018 stehen unsere Modell- und Technologieoffensive, der Turnaround in den Regionen und die weitere Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Insgesamt 22 neue Fahrzeuge laufen in diesem Jahr an, 9 davon allein in China. Auf dem Chart sehen Sie eine Auswahl. Der Schwerpunkt liegt auf SUVs und elektrifizierten Antrieben.

In China startet der lange Tiguan als Plug-In-Version. Dazu kommt unter anderem der neue Bora als vollelektrisches Fahrzeug. Den e-Golf³⁾, den wir bislang aus Europa importiert haben, fertigen wir ab diesem Jahr lokal vor Ort.

Für die USA haben wir schon Anfang des Jahres den Jetta vorgestellt. Als Ergänzung im Sedan-Segment bringen wir im Frühjahr auch unsere Top-Limousine nach Amerika, den Arteon.

In Europa steht der überarbeitete Passat in den Startlöchern. Wie gewohnt, wird es das Auto auch als Variant und als Hybrid-Modell geben. Ende des Jahres folgt dann unser kompaktes Stadt-SUV, der T-Cross.

Als SUV-Flaggschiff der Marke stellen wir nächste Woche den neuen Touareg vor. Zum ersten Mal findet eine Fahrzeugpremiere in China statt. Vor kurzem sind die ersten Motor-Journalisten mit dem Auto gefahren. Technik, Design und Fahrverhalten haben überzeugt. Das Auto ist für seine Größe sehr handlich geworden und unterstreicht damit unseren Anspruch auf hochwertige, innovative und dynamische Autos der Oberklasse.

In China startet im August ein neues Kompakt-SUV, das wir gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner SAIC entwickelt haben. Wir haben hohe Erwartungen an das Auto. Der Volks-SUV – so der Arbeitstitel – soll neben dem Tiguan ein wichtiger Bestandteil unseres SUV-Angebots werden. Dafür rollen wir das Volks-SUV weltweit aus. Ab 2020 erweitern wir die Produktion auf Argentinien, Mexiko und Russland. In Summe rechnen wir mit einem jährlichen Verkaufsvolumen von rund 400.000 Fahrzeugen pro Jahr.

Den T-Roc bauen wir zur T-Roc-Familie aus. Das SUV-Modell kennen Sie bereits. Zusätzlich bringen wir jetzt auch eine Cabrio-Variante. Marktstart wird Anfang 2020 sein. Die Entwicklung läuft, auch der Produktionsort steht fest. Gefertigt wird unser neues Cabrio in Osnabrück. Damit können die Kollegen ihre langjährige Cabrio-Kompetenz wieder voll einbringen.

Das zentrale Projekt ist und bleibt natürlich die Vorbereitung unserer Elektro-Offensive.

Meine Damen und Herren,
uns allen ist klar: Für die Umwelt sind E-Autos notwendig.

Wir nehmen diese Verantwortung ernst – und gehen einen Schritt weiter. Letzte Woche haben wir beschlossen, unser VW-Kraftwerk von Kohle auf Gas umzustellen. Jährlich sparen wir damit rund 1,5 Millionen Tonnen CO₂. Das entspricht etwa 870.000 Autos pro Jahr.

Trotz allem bleiben die CO₂-Flottenziele eine große Herausforderung für unser Unternehmen. Die Regulierung fordert uns auf, 2020 ein hohes Volumen von E-Fahrzeugen abzusetzen.

Um den Wandel zur E-Mobilität und den Anlauf unserer Elektro-Offensive zu meistern, haben wir uns organisatorisch nochmals verstärkt. Seit Februar besitzt die Marke ein eigenes Vorstandsressort für E-Mobilität. Unser ehemaliger Produktionsvorstand Thomas Ulbrich bündelt darin an zentraler Stelle die Verantwortung für die Baureihe und die Produktion unserer E-Fahrzeuge.

Eine wesentliche Aufgabe wird die Anlaufvorbereitung sein. In diesem Zusammenhang bauen wir das Werk Zwickau zum größten Zentrum für E-Mobilität in Europa um. Die Umrüstung der ersten Fertigungsanlagen auf den

MEB läuft bereits. Ab Mitte 2019 stellen wir die Produktion schrittweise um. Ende 2020 werden dann ausschließlich MEB-Elektroautos vom Band rollen – bis zu 1.500 Volkswagen I.D. und I.D. Crozz pro Tag, dazu Modelle weiterer Konzernmarken.

Die Erfahrung der vergangenen Monate zeigt: Unsere Kunden wollen elektrisch fahren. Allein 2017 konnten wir in Deutschland und Europa drei Mal mehr E-Autos verkaufen als im Vorjahr. Der e-Golf – im Januar das beliebteste Elektroauto in Westeuropa - ist derzeit nahezu ausverkauft.

Dabei profitieren wir von der Umweltprämie, die wir seit August 2017 anbieten. Wir sehen, dass die Kunden auf das elektrische Fahren umsteigen, wenn der Preis stimmt. Deshalb sind wir auch für den I.D. zuversichtlich. Er wird so viel kosten wie ein vergleichbares Dieselmotell. Zusammen mit den niedrigen Betriebskosten schnüren wir so ein Paket, das E-Mobilität sehr attraktiv machen wird.

Meine Damen und Herren,
mit der I.D.-Familie auf MEB-Basis besitzen wir ein starkes Technologie-Konzept.

Durch die spezielle Konstruktion schaffen wir bei gegebenen Außenmaßen überdurchschnittlich viel Innenraum: Der I.D. ist so kompakt wie ein Golf und so geräumig wie ein Passat. Dazu kommen volle Vernetzung, Schnelladefähigkeit und – je nach Betriebsbedingung - 400 bis 500 Kilometer Reichweite. Bei der Technik bietet der I.D. Features und Assistenzsysteme, die bislang dem Premium-Segment vorbehalten waren - zum Beispiel ein Head-Up-Display mit Augmented-Reality-Funktion.

Bei der Entwicklung unserer I.D.-Familie liegen wir voll im Plan. In der ersten Welle kommen der I.D. und dann der I.D. Crozz - das elektrische Pendant zum Tiguan. Beim I.D. starten im April die ersten Vorserien-Prototypen. Ab September geht es in die heiße Anlaufphase.

Ein neuer Schwerpunkt bei der Entwicklung unserer E-Fahrzeuge ist die Nutzererfahrung – kurz: User Experience. Fahrspaß bedeutet künftig nicht allein PS, sondern intuitive Bedienung, Dienste und Infotainment sowie Interaktion mit dem Fahrzeug. Für dieses Thema schaffen wir einen eigenen Unternehmensbereich, den Matthias Erb leiten wird. Herr Erb kommt von Volkswagen of America und hat dort die Entwicklung verantwortet.

Unser Ziel ist, das elektrische Fahren so einfach, komfortabel und sauber wie möglich zu machen. Dazu investieren wir in die Infrastruktur – bis 2020 gehen europaweit rund 400 Schnelllade-Stationen ans Netz. Wir versorgen die Privathaushalte – unsere Wallbox fürs Eigenheim wird mit 300 Euro erschwinglich für alle. Wir setzen auf grünen Strom. Und: Wir machen unsere I.D.s so intelligent, dass jedes Fahrzeug zur rollenden Kreditkarte wird. Sie können tanken, ohne ans Bezahlen zu denken. Die Aufgabe übernimmt das Auto für Sie.

Der Countdown für unsere I.D.-Fahrzeuge läuft. Der nächste Technologiesprung folgt mit dem autonomen Fahren – für mich die größte Revolution in 130 Jahren Autogeschichte. Autonome E-Fahrzeuge bieten eine Reihe Vorteile: mehr Komfort, mehr Nutzungsmöglichkeiten – und mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Damit wird die individuelle Mobilität praktisch alle Kritikpunkte verlieren, über die wir heute diskutieren.

Wie wir uns bei Volkswagen solch ein Auto vorstellen, haben wir letzte Woche in Genf gezeigt. Der I.D. Vizzion kommt ab 2022 als neue Top-Limousine der I.D.-Familie. Von außen ist er so groß wie ein Passat, innen so geräumig wie ein Phaeton. Er fährt zunächst auf Level 3. Schrittweise wird er dem Fahrer dann mehr und mehr Aufgaben abnehmen, wenn gewünscht.

Viele Menschen werden so ein Auto besitzen wollen. Wer will, kann es aber auch teilen – mit der Familie, mit Freunden oder Bekannten. Eins ist sicher:

Wir sind auch in Zukunft mit individuellen, begehrten, ausdrucksstarken Autos unterwegs – und nicht in uniformen Blechbüchsen.

Der technologische Umbruch wird das Auto erneuern, bereichern – und ihm neue Perspektiven schenken. Diese Entwicklung zu gestalten, ist eine spannende Aufgabe.

Meine Damen und Herren,
die Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und ich bin zuversichtlich, dass auch 2018 erneut ein gutes Jahr für Volkswagen wird.

Der Start ist bereits gelungen: In den ersten beiden Monaten sind die Auslieferungen weltweit um rund 6 Prozent gestiegen. Vor allem in Deutschland konnten wir mit 14 Prozent ein deutliches Absatzplus erzielen. Brasilien findet zu alter Stärke zurück. Und bei den Bestelleingängen liegen wir 110.000 Fahrzeuge über dem Vorjahr.

Allerdings behalten wir auch mögliche Risiken im Auge. Die Umstellung auf das neue Verbrauchs- und Emissionsmessverfahren „WLTP“ gehört dazu. Die Vielzahl von Anläufen in China. Die teils unsachliche Diskussion um den Diesel. Und natürlich die drohenden Handelshemmnisse in den USA.

Trotz dieser Themen bleiben wir zuversichtlich. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit weiteren Verbesserungen bei Absatz, Umsatz und Ergebnis. Bei der

Operativen Rendite nehmen wir uns einen Zielkorridor von vier bis fünf Prozent vor.

Meine Damen und Herren,

zusammengefasst heißt das: Volkswagen ist gut unterwegs. Die Neuausrichtung greift – und die Kunden schenken uns ihr Vertrauen.

Unser Ziel haben wir fest im Blick: Wir wollen und werden den Wandel der Mobilität – und den Wandel der Autoindustrie - an vorderster Stelle mitgestalten. Volkswagen ist dafür gut gerüstet. Vielen Dank!

- 1) Polo GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,9; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 134; Effizienzklasse: C
- 2) up! GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 110; Effizienzklasse: C
- 3) e-Golf: Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+.

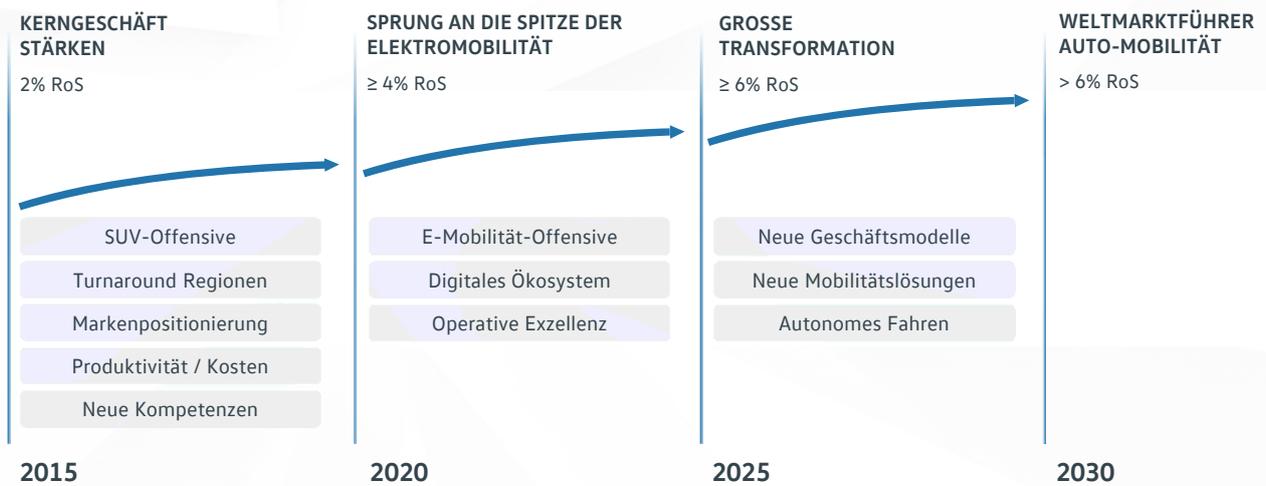
Marke Volkswagen

JAHRESPRESSEKONFERENZ 2018

Dr. Herbert Diess – Rückblick 2017



Die strategische Neuausrichtung erfolgt in drei Schritten



Volkswagen

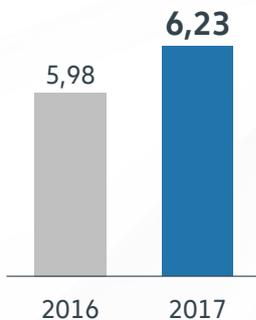
Turnaround 2017: Die Neuausrichtung greift

- **Größte Modelloffensive in der Unternehmensgeschichte liefert Ergebnisse**
- **Produktivität gesteigert, Finanzkennzahlen verbessert**
- **Operatives Renditeziel der Marke angehoben**

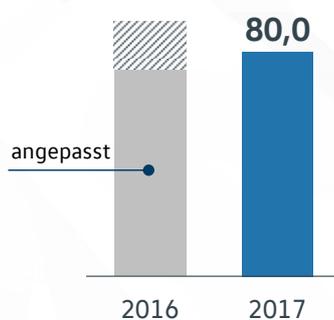


Volkswagen hat ein exzellentes Jahr 2017 absolviert

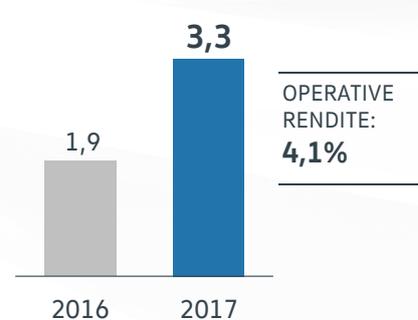
AUSLIEFERUNGEN
(in Mio. Fzg.)



UMSATZERLÖSE
(in Mrd. EUR)



OPERATIVES ERGEBNIS
(in Mrd. EUR*)



* vor Sondereinflüssen



Die neuen Modelle überzeugen



Polo GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,9; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 134; Effizienzklasse: C



Der Arteon ist das neue Flaggschiff der Marke



Auszeichnung „Das Goldene Lenkrad“ 2017 für den Arteon in der Kategorie „Mittel- und Oberklasse“ von AUTO BILD und BILD AM SONNTAG



Der Polo setzt einen neuen Standard im Kleinwagen-Segment



Auszeichnung „Best Cars 2018“ für den Polo in der Kategorie „Kleinwagen“ von AUTO MOTOR UND SPORT



Volkswagen

Der up! ergänzt die GTI-Familie



Golf GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,2 - 7,8 / außerorts 5,5 - 5,3 / kombiniert 6,4 - 6,3; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 148 - 145; Effizienzklasse: D
Polo GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,9; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 134; Effizienzklasse: C
up! GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 110; Effizienzklasse: C



Volkswagen

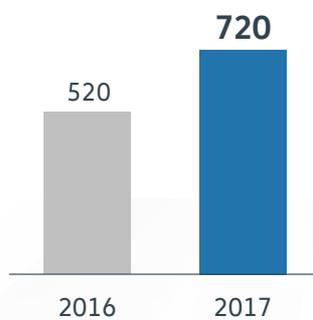
Der T-Roc erschließt das Segment der kleineren Kompakt-SUV



Volkswagen

Der Tiguan hat sich zum Weltbestseller entwickelt

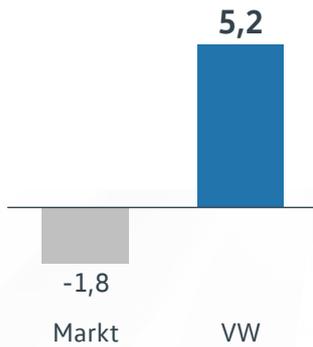
AUSLIEFERUNGEN TIGUAN
(in Tsd. Einheiten)



Volkswagen

In den USA wächst Volkswagen gegen den Markttrend

WACHSTUM IN DEN USA
(in Prozent)



Volkswagen

In Südamerika erneuern wir das gesamte Produktportfolio

WACHSTUM IN BRASILIEN
(in Prozent)



Volkswagen

China bleibt der Wachstumsmotor für Volkswagen

WACHSTUM IN CHINA
(in Prozent)



Volkswagen

Der Zukunftspakt trägt zur guten Entwicklung von Volkswagen bei

ZUKUNFTS
PAKT

ERGEBNIS 2017

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- 2 Milliarden Euro Effizienzmaßnahmen
- Ausstieg Industriemotor-Fertigung & Blockheizkraftwerke

ZUKUNFTSSICHERUNG

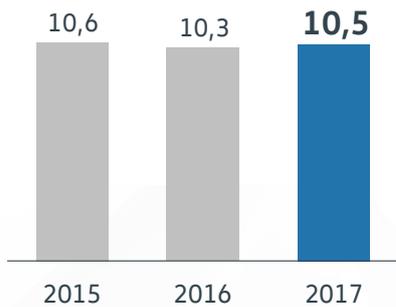
- Aufbau Batteriezellen-Pilotfertigung
- Aufbau Batteriesystem-Fertigung



Volkswagen

Die Fixkosten wurden trotz Modelloffensive stabil gehalten

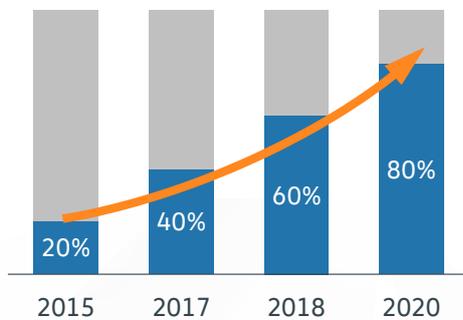
FIXKOSTEN IN DEUTSCHLAND
(in Mrd. Euro)



Volkswagen

Die neuen MQB-Modelle stärken die Wettbewerbsfähigkeit

MQB-ANTEIL AM GESAMTABSATZ
(in Prozent | gerundet)

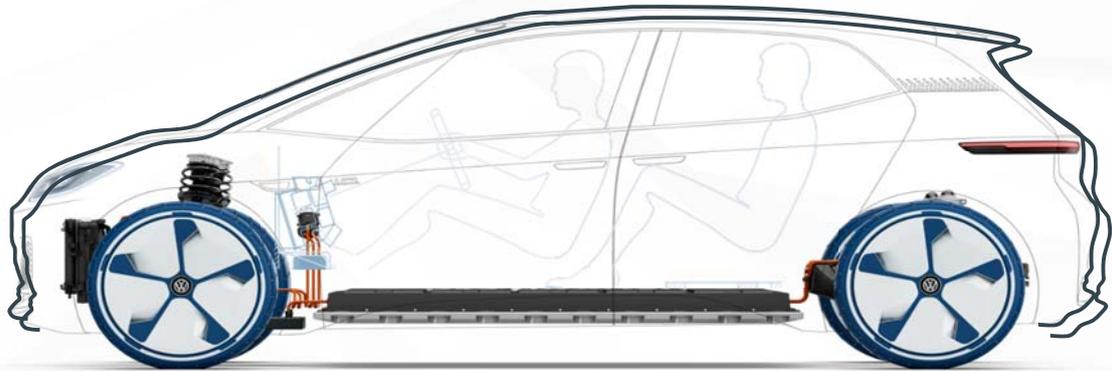


Polo GTI: Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,9; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 134; Effizienzklasse: C



Volkswagen

Die Arbeit an unserer neuen Elektroplattform läuft auf Hochtouren



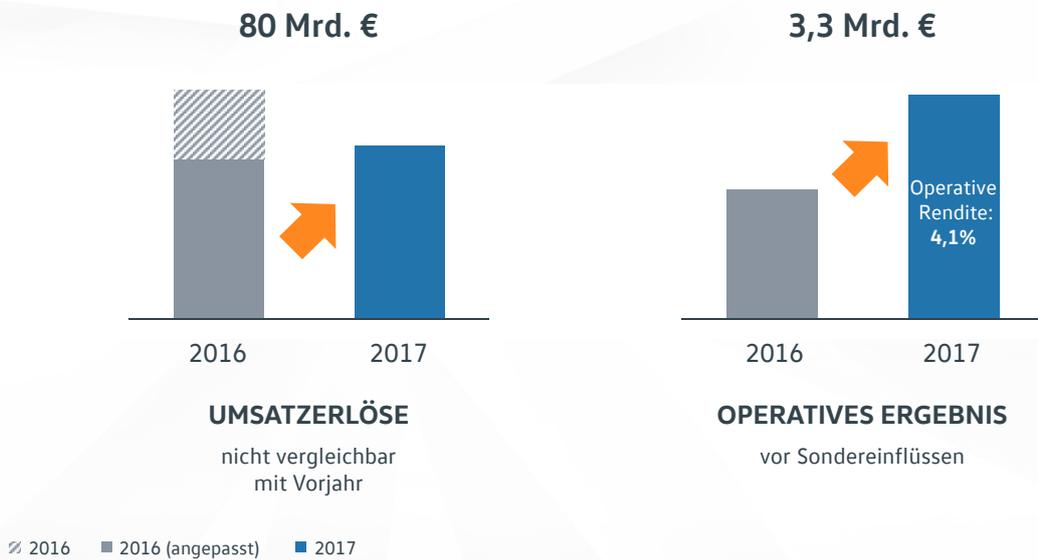
Marke Volkswagen

JAHRESPRESSEKONFERENZ 2018

Dr. Arno Antlitz – Finanzlage

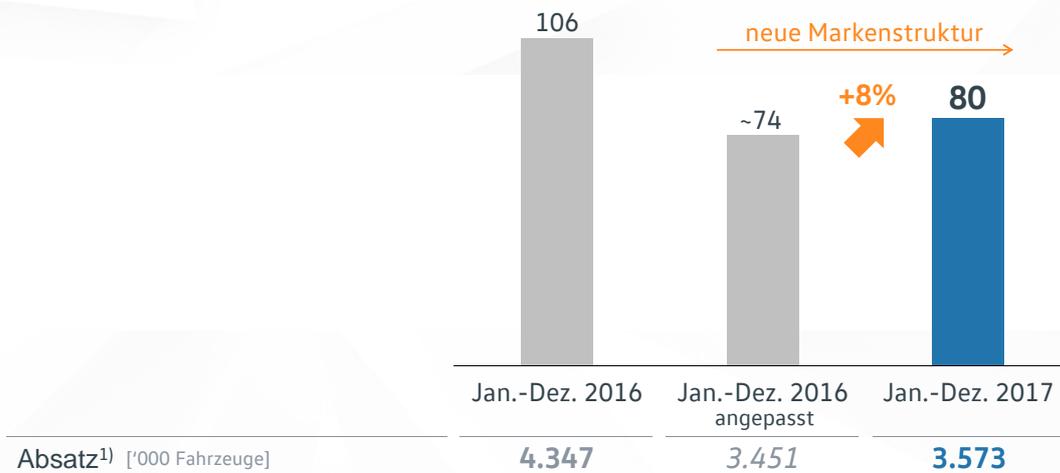


Erfolgreiche operative Performance in 2017



Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr

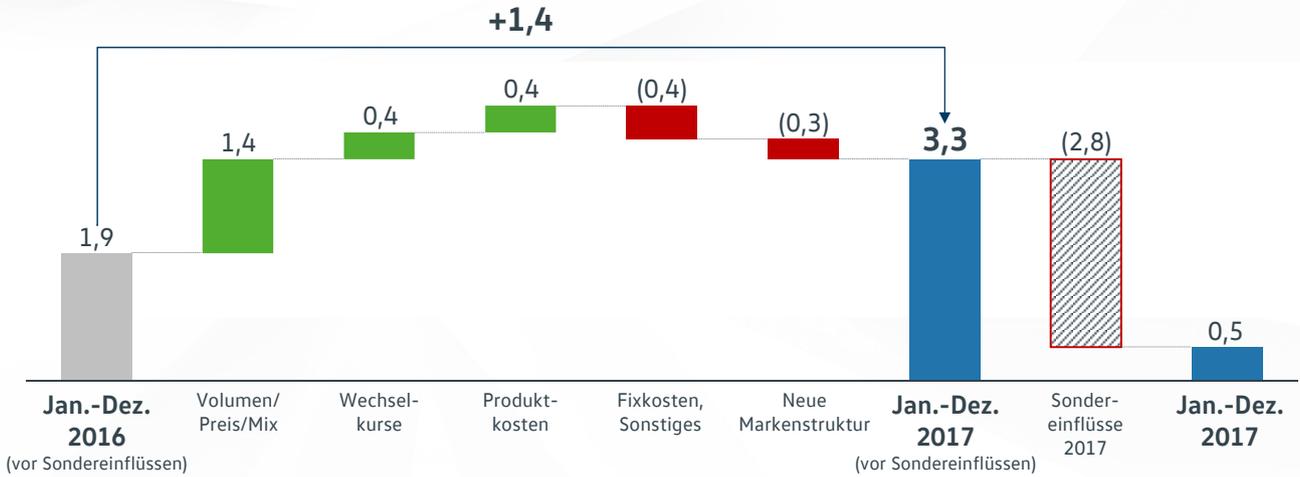
UMSATZERLÖSE [in Mrd. EUR]



1) Der Absatz unserer chinesischen Joint Venture ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Operatives Ergebnis deutlich verbessert

OPERATIVES ERGEBNIS [in Mrd. EUR]

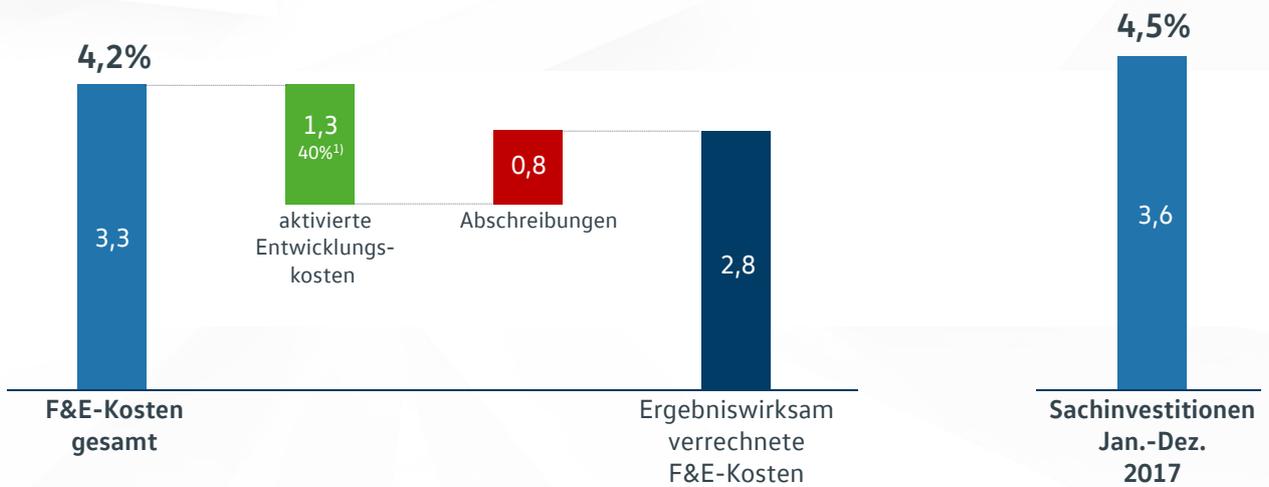


Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.



F&E-Kosten und Sachinvestitionen von Januar bis Dezember 2017

F&E-KOSTEN UND SACHINVESTITIONEN [in Mrd. EUR und in % der UMSATZERLÖSE]

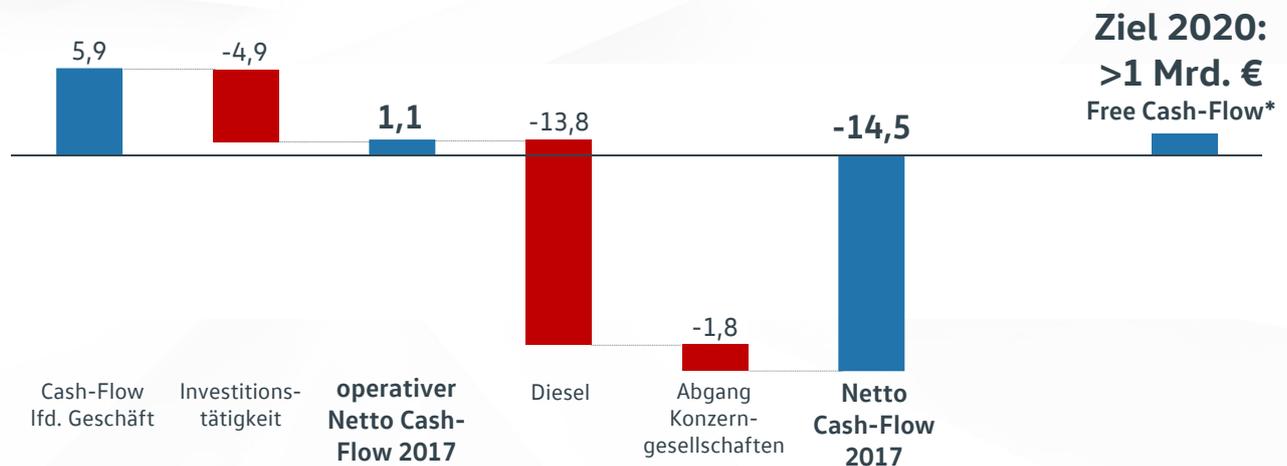


1) Aktivierungsquote in %



Positiver Cash-Flow vor Sondereinflüssen in 2017

[in Mrd. EUR]



* Netto-Cash-Flow ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.



Kernhebel der Ergebnisverbesserung: Statusupdate

PRODUKTOFFENSIVE



2017:

- SUVs: Atlas, Tiguan Allspace, T-Roc
- MQB-Anteil an Gesamtproduktion 40%

2018:

- SUVs: Touareg, Kompakt-SUV China, T-Cross, etc.
- Weiterer Ausbau MQB-Anteil auf 60%

ZUKUNFTSPAKT



2017:

- 2 Mrd. € an Kosteneinsparungen realisiert
- Produktivitätssteigerungen an den Standorten
- ~ 9350 ATZ Verträge

2018:

- Weitere Verbesserungen bei Kosten und Produktivität

TURNAROUND IN DEN REGIONEN



2017:

- Break-even in Russland
- Ergebnissituation in NAR verbessert
- Neue Produkte & Restrukturierung in SAM

2018:

- Verbesserung Ergebnissituation in NAR und SAM



Entwicklung der operativen Rendite

Effekte
2017-2020:

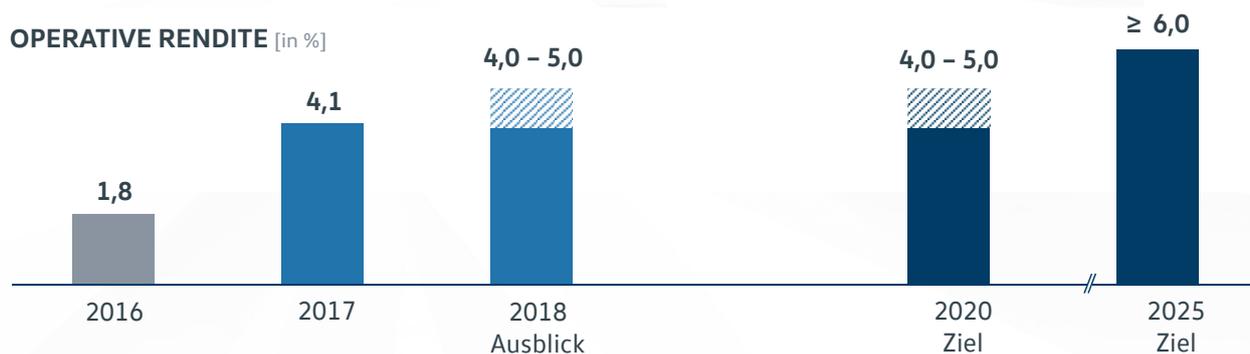


- Wachstum SUV Portfolio
- Umsetzung Zukunftspakt
- Turnaround NAR, Brasilien, Russland



- Zukünftige CO₂-/ Abgasgesetzgebung
- Transformation der Industrie
- Vorleistungen für digitales Ökosystem (Volkswagen We)

OPERATIVE RENDITE [in %]



Finanzieller Ausblick und Ziele

	Ausblick 2018	Ziel 2020	Ziel 2025
Umsatz	bis zu +10 %	-	-
Operative Rendite	4 - 5 %	4 - 5 %	≥ 6 %
Sachinvestitions-Quote	4 - 5 %	4 - 5 %	4 - 5 %
F&E-Kosten-Quote	~4 %	4 %	4 %
Freier Cash Flow	operativ positiv*	> 1 Mrd. €	>> 1Mrd. €

* ohne Sondereinflüsse



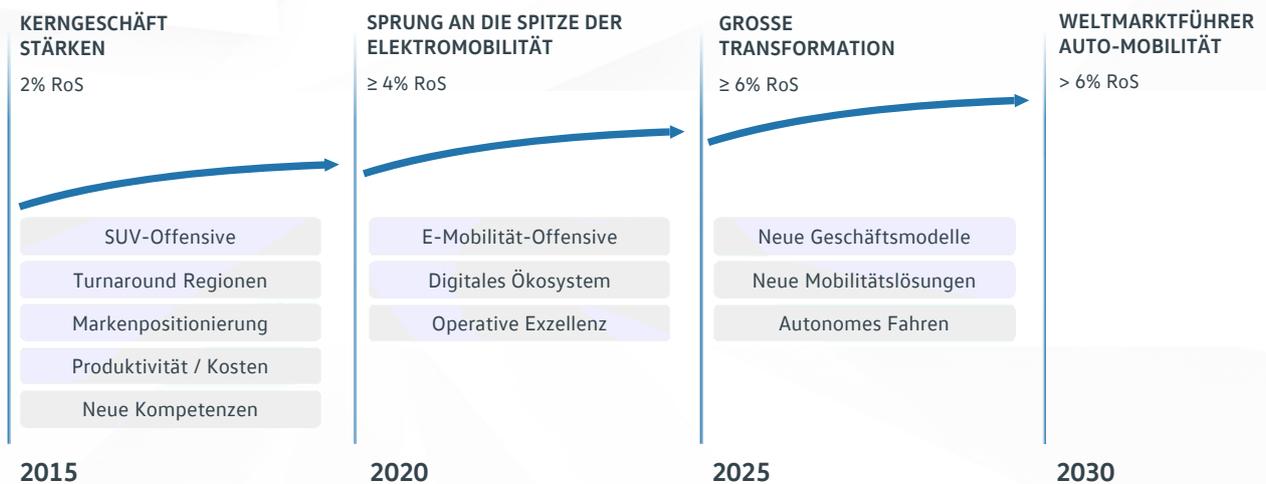
Marke Volkswagen

JAHRESPRESSEKONFERENZ 2018

Dr. Herbert Diess – Ausblick



Die strategische Neuausrichtung erfolgt in drei Schritten



2018 laufen insgesamt 22 neue Fahrzeuge an

Limousinen



Arteon
(China / USA)



Passat
(EU)



Lávda
(China)



Passat NMS
(China)



Bora
(China)

2018

SUVs



Touareg
(EU)



Kompakt SUV
(China)



Kompakt SUV
(China)



T-Cross
(EU)



T-ROC LWB
(China)



Tiguan LWB PHEV
(China)

Seriennahe Studien | wird noch nicht zum Kauf angeboten

Start of Production | Auswahl



Volkswagen

Der neue Touareg wird das Spitzenreiter-SUV von Volkswagen



Seriennahe Studie | wird noch nicht zum Kauf angeboten



Volkswagen

Ein neues Volks-SUV startet aus China in die Welt

DETAILS

- Kompakt-SUV
- Produktion: China
- SOP: 2018
- Weltweiter Roll-Out: 2020
(Produktion: Russland, Mexiko, Argentinien)
- Volumen: ~400.000 Fzg. / Jahr



Volkswagen

Das T-Roc Cabrio macht die Marke jünger und emotionaler

DETAILS

- Cabrio auf T-Roc-Basis
- Produktion: Osnabrück
- SOP: 2020
- Volumen: ~20.000 Fzg. / Jahr
- Investitionen: > 80 Mio. Euro



Seriennahe Studie | wird noch nicht zum Kauf angeboten

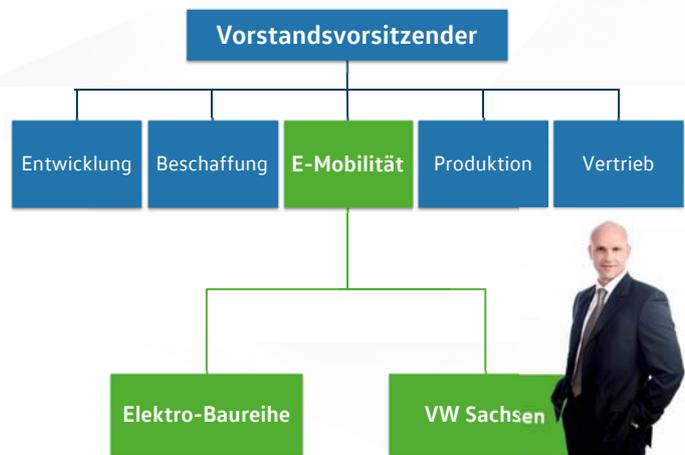


Volkswagen

Volkswagen stärkt seine Organisation für das elektrische Fahren

VORSTANDSRESSORT E-MOBILITÄT

- bündelt Entwicklung und Produktion der E-Fahrzeuge
- beschleunigt Elektrostrategie



Volkswagen

Zwickau wird Europas größtes Kompetenzzentrum für E-Mobilität

MEB-WERK ZWICKAU

- Umrüstung läuft
- ab 2019: Umstellen der Produktion
- Ende 2020: reiner Elektro-Standort
- Volumen: ~ 330.000 Fzg. / Jahr



Volkswagen

Die I.D.-Familie setzt den neuen Standard beim Elektroauto



Seriennahe Studie | wird noch nicht zum Kauf angeboten



Wir arbeiten verstärkt am autonomen Fahren



Seriennahe Studie | wird noch nicht zum Kauf angeboten



2018 könnte das gute Vorjahres-Ergebnis übertreffen

AUSLIEFERUNGEN

UMSATZ

OPERATIVES ERGEBNIS

OPERATIVE RENDITE

PROGNOSE 2018

über Vorjahr

bis zu +10 Prozent

über Vorjahr

4,0 – 5,0 Prozent



Marke Volkswagen

JAHRESPRESSEKONFERENZ 2018

Vielen Dank!



**Alle Unterlagen auf einen Klick:
www.volkswagen-media-services.com
Benutzerkennung: volkswagen
Passwort: JPK@Marke#18
Gültig bis 30.04.2018**